

CURRICULUM VITAE

Dr. Ernst Löschner

ernst@loeschner.at

geb. 20. Mai 1943 in Schwarzach/Salzburg
österreichischer Staatsbürger
verheiratet, 4 Kinder

Ausbildung

- 1961 Manhattan High School, Kansas, USA – AFS Stipendium
Graduation summa cum laude
- 1962 Matura Bundesrealgymnasium Salzburg
- 1962 – 1966 Universität Wien: Studium der Rechte (Dr. iur.)
- 1967 – 1969 Institut für Höhere Studien (IHS), Wien
Studien der Wirtschaftswissenschaften und Ökonometrie
- 1969 – 1970 Harvard Business School, Boston, Mass., USA
Schwerpunkt „Finance“, sowie Studien der makro-ökonomischen
Kosten-Nutzenanalyse auf der Harvard Universität

Berufsweg

- Sommer 1966 und 1967 Institut für Europäische Studien, Wien
Programmgestalter, Europareisen mit US-Studenten und
Professoren
- 1967 Gerichtspraxis in Zell am See und Wien
- 1970 – 1976 Weltbank, Washington, D.C., USA
Projektleiter für Entwicklungsbanken in Asien, Afrika und
Lateinamerika; Ausarbeitung der Weltbank-Strategie für private und
staatliche Entwicklungsbanken sowie zur Förderung von KMUs
- 1976 – 1985 Österreichische Kontrollbank AG, Wien
Abteilungsleiter und Leiter des Sekretariats: Verantwortung für
Kapitalaufnahmen auf internationalen Finanzmärkten; Mitglied der
österreichischen OECD-Delegation für Exportkreditvereinbarungen
- 1985 – 1992 Österreichische Länderbank/Bank Austria AG, Wien
Direktor, Ressort Internationales Geschäft:
Verantwortung für das Kapitalmarktgeschäft, Kofinanzierungen und
sämtliche Auslandsaktivitäten einschließlich London, New York und
Hongkong. Gründung (und Aufsichtsrat) von Tochtergesellschaften in
UK, USA, Schweiz, Wien, Prag, Ljubljana und Moskau.
- 1989 Ernennung zum Direktor mit Generalvollmacht
- 1993 – 2000 EFC European Financial Consulting GmbH., Wien
Gründer und geschäftsführender Gesellschafter:
Ost/West Transaktionen inkl. Projekt- und
Akquisitionsfinanzierungen; internationale Verschuldung und
strukturierte Handelsfinanzierungen; Aufbau von
Exportförderungssystemen in Prag, Ljubljana, Zagreb und Bratislava;
Aufsichtsrat in mehreren Asset Management Firmen.

1994 - 2010
BNP Paribas Gruppe, Wien
1994-2000: Österreich-Berater der Banque Paribas
2000-2009: Gründer und Direktor der Österreich-Niederlassung:
Schwerpunkt (in Zusammenarbeit mit über 100 Experten) im
Investment Banking, insbesondere Kapitalmarktemissionen, Fixed
Income- und Aktienderivate, FX-Optionen, M&A-Beratung und
Unternehmensfinanzierung inkl. strukturierte Kredite.
2009-2010: Konsulent betreffend die strategische Ausrichtung der
Gruppe in Österreich und CEE in den Bereichen Investment Banking,
Private Banking und Asset Management.

Außerberuflich
seit 2007:

Initiator und Vorsitzender des Vorstandes, APC – Alpine Peace
Crossing – Verein für Flüchtlingshilfe in Krimml/Salzburg

Wiener Konzerthaus, Mitglied des Direktoriums und Mitglied des
Arbeitsausschusses des Präsidiums

Wissenschaftliche Tätigkeit

- zahlreiche Publikationen und Monographien, im besonderen auf den Fachgebieten Internationale Kapitalmärkte, volkswirtschaftliche Prognosen, Exportförderung und -finanzierung und Globale Verschuldung, darunter das im Manz Verlag 1983 erschienene Buch „Souveräne Risiken und Internationale Verschuldung“.
- Vortrags- und Lehrtätigkeit in Österreich (IHS, Diplomatische Akademie, WU, Krems, UNIDO), Europa (London, Bukarest), USA (EDI der Weltbank in Washington, DC) und in Entwicklungsländern (Kolumbien, Indien, Liberia) in den Jahren 1970 - 1998.
- Weitere Publikationen auch auf kulturellem Gebiet über Österreich und Frankreich (2007), „Langegger Impressionen“ - Gespräch mit Friedrich und Traude Cerha (2007), und “ The Terracottas of Luis Monza“ (2013).

Auszeichnungen

- Walther Kastner-Preis (1983) für die Publikation „Souveräne Risiken und Internationale Verschuldung“
- Goldenes Ehrenzeichen der Republik Österreich (2002)
- Portrait Ernst Löschner „Ich will nicht nur zuschauen“ in der Ö1-Radiosendung „Menschenbilder“ (2008)
- „Rot-weiß-rotes PaN Ehrenzeichen“ des BMEIA und BMWF (2009)

Dr. Ernst Löschner
Interessensgebiete
(Ergänzung zum Curriculum Vitae)

Kultur-Initiativen

- Fernand Leger-Ausstellung, Rupertinum Salzburg (2002)
- Konzerthaus Wien - Stiftung BNP Paribas (2004)
- Kompositionsauftrag an Friedrich Cerha, Klarinettenquintett, Uraufführung Konzerthaus Wien (2006)
- Oskar Kokoschka-Ausstellung, Albertina Wien (2008)
- Kompositionsauftrag (Neue Oper Wien gemeinsam mit BNP Paribas) für die Oper „Woyzeck 2.0“ von Markus Lehmann-Horn, Uraufführung in der Wiener Kammeroper (2012)

Menschenrechts-Initiativen

- ORF-Dokumentationsfilm „Harlem in Wien“ und Mini-Dokumentationen zum Thema Afrikaner in Österreich (2006)
- „Alpine Peace Crossing“ (Sozial- und Friedensprojekt, gewidmet allen Flüchtlingen weltweit) mit 3 Schwerpunkten: jährliche Überquerung des Krimmler Tauern („APC-Friedenswanderung“); jährlicher „Krimmler Friedensdialog“ zu aktuellen Flüchtlingsthemen; direkte Finanzhilfe für Flüchtlinge und Asylsuchende in Notsituationen (2007)
- „Nationalpark-APC-Friedensweg“: 7 drei-sprachige Gedenktafeln entlang der historischen Fluchtroute des jüdischen Exodus des Jahres 1947, inter-religiöse Einweihung (2013)
- Impulsgeber (gemeinsam mit Michael Kerbler) für den von 15 Organisationen getragenen Aufruf „Unmenschlichkeit löst keine Probleme! Für einen Kurswechsel in der Flüchtlingspolitik“ (2013)

Musik

- Klavierstudium und Kammermusik (seit 1950)
- Mitglied des Direktoriums des Wiener Konzerthauses (seit 2007)

Alpinist und Skitourengänger

- Montblanc, Matterhorn, Weißhorn, Kala Patthar
- „Haute Route“ von Chamonix nach Saas-Fe
- Großglockner, Wildspitze, Großvenediger, Watzmann Ostwand u.v.a.

Zeitgeschichte

- Sammlung und Dokumentation KZ-Briefe
- Monographie des Widerstandskämpfers Dr. Walter Suess (Projekt)

Sammlungen

- klassische Philatelie
- zeitgeschichtliche Dokumente
- Schlüssel (als Symbol für „Öffnung“ und Entdeckung)
- völkerkundliche Symbole
- moderne Malerei und Plastik
- Luis Monza Terracottas



Fotocredit: Heinz Bayer, SN